

Hilfe für die Kinder von Sankt Kisito

In Kamerun leben Kinder in einem Kinderheim am Stadtrand – und am Rand der Gesellschaft / Mit Spenden helfen

Gottenheim/March. Am Sonntag, 3. Dezember, berichtet Pfarrer Dr. Christian Heß im Familiengottesdienst in Hugstetten über seine Hilfsaktion für ein Kinderheim in Yaoundé, der Hauptstadt von Kamerun. Seit seiner Studienzeit, während der er auch ein Jahr in Yaoundé gelebt hat, unterstützt der Pfarrer das Kinderheim, das nun umziehen muss.



Pfarrer Dr. Christian Heß bei einem Gottesdienst in Yaoundé (Foto links, links). Die Kinder des Kinderheims freuen sich über Unterstützung aus Deutschland.



Fotos: zvg

„Dieses Land hat mich von Anfang an begeistert“, erzählt Pfarrer Dr. Christian Heß im Gespräch mit dem ReblandKurier. Und nie wieder losgelassen: Bis heute hält er Kontakt zu den Menschen in Yaoundé. Besonders ein Hilfsprojekt für Kinder ist für den Pfarrer eine Herzensangelegenheit.

Durch befreundete Theologiestudenten hatte Christian Heß während seines Studiums das zentral-

afrikanische Land Kamerun kennengelernt. Bald entschied er sich, sein Auslandsjahr nicht wie geplant in Paris, sondern in Yaoundé, der Hauptstadt Kameruns, zu verbringen. Neben dem Studium an der Katholischen Hochschule von Zentralafrika lernte Christian Heß einige Projekte der kirchlichen Entwicklungsarbeit kennen. „Darunter war

ein Projekt am Stadtrand von Yaoundé, das mich wie kein anderes in Kamerun berührt und beeindruckt hat“, berichtet der Pfarrer. In einem Slum am Rand der Hauptstadt befindet sich das Kinderheim „Sankt Kisito“. Mitten im Elend seien die Mitglieder der Gemeinschaft von Seguimi („Folge mir nach“) für die Kinder der Ärmsten

da. Das Kinderheim steht unter staatlicher Aufsicht und wird von der kirchlichen Gemeinschaft Seguimi getragen. „Die Gemeinschaft bietet nicht nur materielle Versorgung, sondern auch ein sicheres Heim und schulische Bildung“, so Pfarrer Heß. Die Lebensgeschichten, von denen er dort erfahren habe, seien oft herzerreißend. „Die

menschliche Zuwendung, welche die Kinder in Sankt Kisito erfahren, ist hingegen herzerwärmend“, so der Pfarrer. Doch das beeindruckende Projekt ist in Gefahr: Das Kinderheim muss umziehen, ein neues Haus gebaut werden. „Das kostet viel und droht den finanziellen Spielraum der Gemeinschaft zu sprengen“, weiß Pfarrer Heß. Deshalb wirbt der Pfarrer um Spenden für das kleine aber wichtige Hilfsprojekt für die Kinder aus den Slums von Yaoundé. **Marianne Ambs**

Am Sonntag, 3. Dezember, berichtet Dr. Christian Heß im Familiengottesdienst um 10.30 Uhr in St. Gallus in Hugstetten über das Kinderheim in Yaoundé. Spenden für die Kinder können auf das Konto der Kirchengemeinde March-Gottenheim, Sparkasse Freiburg, IBAN DE08 6805 0101 0002 0652 25, überwiesen werden; Verwendungszweck „Kamerun“.